

Runde Geburtstage 2008

12.11	Schäfer, Eckhard	55 Jahre
17.12	Neubert, Bernd	55 Jahre
18.12	Fischer, Udo	65 Jahre
25.12	Schneidmüller, Bernd	65 Jahre

Info Post

Schiedsrichtervereinigung Giessen



www.schiedsrichtergiessen.de

Oktober 2008

Schiedsrichterassistenten im Einsatz



Das Protokoll der letzten Versammlung wird in der nächsten Ausgabe der Info-Post (November) abgedruckt.

Termine

10.11.2008
Montag

Lehrabend für SR der
Regionalebene und Assistenten
Beginn: 19.00 Uhr
Soccerhalle Wieseck

14.11.2008
Freitag

SR-Pflichtversammlung November
Beginn: 19.30 Uhr
Bürgerhaus Kleinlinden

04.12.2008
Donnerstag

SR-Pflichtversammlung Dezember
Beginn: 19.30 Uhr
Bürgerhaus Kleinlinden

Ab 18.00 Uhr findet vor den Pflichtversammlungen die
Jungschiedsrichtersitzung mit Andreas Reuter statt

www.schiedsrichtergiessen.de

Regel 14 - Strafstoß

Nicht nur bei den Regeltests, sondern auch auf dem Platz werden beim Thema Strafstoß die meisten Fehler gemacht. Kreislehrwart Martin Reitz wies in letzter Zeit erneut deutlich darauf hin, sich mit diesem Thema intensiver auseinander zusetzen. Hier folgen nun die Vergehen und die aktuellen Sanktionen:

Vergehen	Ergebnis	
	Tor	Kein Tor
<i>Angreifende Spieler</i>	Strafstoß wird wiederholt	Indirekter Freistoß
<i>Verteidigende Spieler</i>	Tor	Strafstoß wird wiederholt
<i>Beide</i>	Strafstoß wird wiederholt	Strafstoß wird wiederholt

Wichtig hierbei ist, dass wir Schiedsrichter den Strafstoß in diesen Fällen immer ausführen lassen und erst wenn sich das Vergehen ereignet hat, das Spiel unterbrechen und es mit den oben angegebenen Fortsetzungen weiter geht.

Jungschiedsrichterschulung boomt

Anders kann man es nicht ausdrücken: Die Jungschiedsrichterschulung boomt!

Immer vor den normalen Monatspflichtversammlungen treffen sich bereits um 18 Uhr die Jungschiedsrichter zu einer eigenen Schulung. Der Begriff „Jungschiedsrichter“ steht hierbei nicht zwangsläufig für das Alter der Beteiligten, sondern kann auch auf den Zeitraum des Schiedsrichterseins bezogen werden. Seit unser stellvertretender Kreislehrwart Andreas Reuter diese Jungschiedsrichterschulung übernommen hat, ist eine stetig steigende Teilnehmerzahl zu verzeichnen und die Schulung hat innerhalb der Schiedsrichter und in der Vereinigung einen höheren Stellenwert bekommen, also zuvor. Sogar Schiedsrichter der Kreisoberliga nahmen in letzter Zeit immer noch an den Versammlungen teil. Einen großen Anteil an diesem Aufschwung hat unser stellvertretender Kreislehrwart Andy Reuter, von dem diese Schulung geleitet wird. Er pflegt eine ständig aktuelle Liste der Jungschiedsrichter, wobei diese jeden Monat eine separate Einladung zu der Versammlung bekommen. Dadurch haben die jungen Schiedsrichter eine enge Kontaktperson, an die sie sich bei Fragen immer wenden können. Fast ausnahmslos alle Teilnehmer sind bestrebt, ihr Wissen über die Schiedsrichterei Monat für Monat zu erweitern, sodass eine sehr gute Lernatmosphäre herrscht, wie Andy Reuter bestätigt. Der Ablauf dieser Sitzungen ist vom Grund her immer gleich aufgebaut. Nach der Begrüßung folgt der Regeltest zum aktuellen Thema. Am heutigen Freitag war dies das Thema „Abseits“, was sich einige Teilnehmer gewünscht hatten. Danach folgt die Besprechung des Regeltestes der letzten Sitzung. Im Anschluss daran wird das aktuelle Thema intensiv bearbeitet. Zum Schluss haben alle Beteiligten die Möglichkeit unter dem Punkt „Verschiedenes“ Fragen, Probleme oder Anregungen zu äußern.

Es bleibt also festzuhalten, dass das Konzept der Jungschiedsrichterschulung stimmt und hier Pool geschaffen wird, für die kommenden höherklassigen Schiedsrichter unserer Vereinigung.

Historie des Schiedsrichters - So entwickelte sich unser Hobby

Für alle am Fußballspiel beteiligten ist es heute eine Selbstverständlichkeit, dass die Spiele von geprüften neutralen Fußballschiedsrichtern geleitet werden. Als man Mitte des 19. Jahrhunderts anfang Fußball zu spielen, war es allerdings noch nicht so. In den Anfangsjahren leiteten die Mannschaftsführer beider am Spiel beteiligten Mannschaften das Spiel. Das ging so vor sich, dass der Mannschaftsführer der Mannschaft, deren Spieler gegen die Regel verstieß, das Spiel unterbrach und den Ball für den Stoß durch den Gegner freigab. Erst im Jahre 1873, nachdem bereits zehn Jahre Fußball gespielt wurde und zehn Jahre nach den ersten Fußballregeln, ist der Begriff des Schiedsrichters in die Regeln aufgenommen worden. Als dabei der Schiedsrichter und zwei Unterschiedsrichter (Umpires) in den Regeln eingeführt wurden, hatte der Schiedsrichter lediglich die Funktion einer Berufungsinstanz. Er saß als Funktionär am Spielfeldrand. Verstieß ein Spieler gegen die Regeln wurden die Umpires von den Mannschaftsführern angerufen. Nur wenn diese sich nicht einigen konnten, musste der Schiedsrichter entscheiden. Es konnten von da ab nicht mehr die Mannschaftsführer entscheiden; diese Befugnis ging auf die Umpires über. Diese wiederum durften nicht in den Mannschaften spielen. Es stand den Mannschaften aber immer noch frei sich auf einen Schiedsrichter zu einigen, der gewissermaßen Schlichter gegenüber umstrittenen Entscheidungen der Umpires war. Der Schiedsrichter erhielt die Bezeichnung Referee, die international immer noch gilt. Als dann im Jahre 1880 der Schiedsrichter in das Regelwerk aufgenommen wurde, trug diese Regel die Nr. 15 und lautete: Im Einvernehmen, der an den Spielen beteiligten Mannschaften, kann ein Schiedsrichter bestellt werden, dessen Pflicht es sein soll, in allen Streitfällen der Umpires zu entscheiden. Er soll sich über den Verlauf des Spieles Aufzeichnungen machen und auch die Zeit nehmen. Bei ungebührlichem Betragen eines Spielers soll er den oder die schuldigen Spieler in Gegenwart der Umpires verwarnen oder und bei grob unsportlichem Betragen vom

Spiel ausschließen. Der oder die Namen der schuldigen Spieler sind der zuständigen Behörde zu melden, die allein das Recht hat eine Entscheidung entgegen zu nehmen. Der Schiedsrichter war immer noch nicht der alleinige Leiter des Spiels, aber schon die entscheidende Stelle bei Unstimmigkeiten. Den Begriff „neutral“ kannte die Regel nicht. Jeder Schiedsrichter, auf den sich die Mannschaften einigten, war in seinen Entscheidungen unangreifbar.

Im Jahre 1889 wurden die Bestimmungen über die Leitung von Spielen neu gefasst und die Rechte der Umpires und der Schiedsrichter genau umrissen. Die Bestimmungen lauteten: Zwei Umpires sind zu bestellen, deren Aufgabe es ist, alle Streitpunkte zu entscheiden, wenn sie dazu aufgerufen werden. Ein Schiedsrichter ist zu bestellen, der alle Streitfälle zwischen den Umpires regelt. Es ist Pflicht des Schiedsrichters, in allen Fällen zu entscheiden, in denen die Umpires nicht übereinstimmen oder wenn ein Umpire keine Entscheidung trifft. Obwohl man dazu nicht verpflichtet war, einigte man sich damals bei entscheidenden Spielen schon auf einen neutralen Schiedsrichter. Die Pflicht, für die Leitung eines Spieles einen Schiedsrichter zu bestimmen, bestand seit dem Jahre 1882, weil sich die Unstimmigkeiten mehr und mehr häuften. Den Schiedsrichter als alleinigen Leiter eines Spieles gibt es seit dem Jahre 1890.

Im Jahre 1891 wurden die Umpires abgeschafft und an ihrer Stelle traten die Linienrichter. Die Stellung des Schiedsrichters wurde dadurch aufgewertet. Für die Linienrichter wurde eine eigene Regel geschaffen. Der Schiedsrichter wurde der alleinige Leiter des Spiels und die Linienrichter ihm unterstellt. Anhand dieser Ausführungen kann man erkennen, welcher Wandlung die Stellung des Spielführers einer Mannschaft, der Linienrichter und des Schiedsrichters unterworfen waren.